

# Digital Compliance bei Finanz- dienstleistern



**Dr. Sebastian Neufang**  
Executive Director  
Grant Thornton Schweiz/Liechtenstein



**Dominique Rey**  
Director  
Grant Thornton Schweiz/Liechtenstein

Vollständig digitale Prozesse sind für Kunden von Finanzdienstleistungen noch nicht real. In nur einem bis zu drei Schritten können Kunden Finanzprodukte heute noch nicht abschliessen, obwohl dies technologisch möglich ist. Hingegen ist die Digitalisierung der operationellen Abläufe von Finanzintermediären in vollem Gang. Compliance wandelt sich von statischen in gesamtheitlich-operationelle und digitale Konzepte und Systeme.

Wenn heute Heerscharen von Studenten in eigens angemieteten Sporthallen in mühsamer, ermüdender und daher – rechtlich durchaus relevant – per se fehlerge- neigter manueller Arbeit Zehntausende von Kundendossiers etwa auf «US Criteria» hin analysieren, können kognitive Algorithmen wesentlich genauere, schnellere und effizientere Rechercheergebnisse liefern.

Bisherige Compliance-Systeme beruhen darauf, relativ statische Daten perioden- abgegrenzt im Nachhinein zu analysieren. Während die dazu erforderlichen Daten aggregiert werden, können diese weder ausgewertet noch mit anderen Daten vernetzt werden. Obwohl Haftungsmaassstäbe erhöht und die regulatorischen Vorschriften schärfer werden und den Finanzmarkt- teilnehmern deutlich mehr Pflichten aufer- legen, begnügte man sich mit statischen Compliance- oder Risikoberichten. Fehler, Fehlverhalten oder Schäden verhindern können diese Ansätze nicht. Finanzinter- mediären werden weltweit immer schär- fere Gesetze und Regularien auferlegt.

Dadurch entstehen neue, komplexe und vor allem kostenintensive Prozesse. Die- se sind wenig oder gar nicht mit anderen Prozessabläufen verknüpft. Weder sehen sie Echtzeit-Analysen noch eine integrierte operationelle Gesamt-Compliance vor.

Andererseits ist der Wandel eingelei- tet: Technologisch lassen sich vielfältigste Daten innert kürzester Zeit vernetzen, aus- werten und in ein zentrales Governance, Risk & Compliance und Enterprise Risk Management einspeisen. Risiken lassen sich somit in Echtzeit qualitativ wesentlich aussagekräftiger erfassen und managen. Das wird die Verantwortlichkeit der Lei- tungsorgane beeinflussen. Haftungsrisiken bestehen bereits dann, wenn solche Lösun- gen nicht genutzt werden.

Wesentliche Bestandteile von digi- talen Compliance-Systemen sind selbst lernende Algorithmen. Innerhalb von pa- rametrierten Compliance-Rastern erfas- sen sie die Nichteinhaltung von Vorschrif- ten anhand der vorgegebenen Raster. Sie unterscheiden typisches von atypischem Nutzerverhalten. Abweichungen im Kun- denannahmeprozess können nicht nur er- fasst, sondern jeweils typisiert und codiert werden. Der Algorithmus entwickelt die Raster fort. So ist es zum Beispiel möglich, auf der Oberfläche einer Handelsplatt- form den Verstoss gegen Handelsverbote in Echtzeit zu identifizieren. Auch Umge- hungstechniken des Benutzers können mit typischen Verhaltensrastern erfasst werden. Insider Trading kann mit einer

Vielzahl von relevanten externen Daten abgeglichen werden und im Zusammen- spiel mit scheinbar unwesentlichen Daten in Echtzeit ein vollständig neues Bild zeich- nen. Ohne Parametrierung, also die Vorga- be von inhaltlich definierten Grundrastern, konnten selbst lernende Algorithmen bis anhin kaum aussagekräftige Ergebnisse erzielen. In den vergangenen zwei Jahren hat sich jedoch der Bereich der «Artificial Intelligence» grundlegend weiterentwi- ckelt. Werden verschiedene Datendimen- sionen und Funktionalitäten verschiedener Algorithmen miteinander kontextbezo- gen verknüpft, können kognitiv-intelligent strukturierte Compliance-Ecosystems An- omalien sogar parameterfrei identifizieren. Dies eröffnet vollkommen neue Möglich- keiten z.B. im Bereich der GwG-Compli- ance und des Kunden-Onboardings, der Einhaltung regulatorischer und selbst gesetzter Trading-Beschränkungen oder beim situativen Echtzeit-Collateral-Ma- nagement im Derivatehandel.

Die Compliance-Experten von Grant Thornton Advisory Schweiz/Liechten- stein werden im Workshop diese Aspek- te anhand von Praxisbeispielen vertiefen und Ihnen einen Einblick geben, wie digi- tale Compliance-Ecosystems bisherige Compliance-Konzepte und -Systeme ver- ändern. Zugleich werden sie aufzeigen, wie das Zusammenspiel von Mensch und Maschine neu definiert werden sollte und warum Compliance auch in Zukunft ohne menschliche Auslegung und Beurteilung nicht auskommen wird.